



Liebe Leserinnen und Leser,

Herbstzeit ist bunte Blätterzeit. Ein Blatt davon ist die dritte Ausgabe unseres Netzwerk-Rundbriefes mit neuen Infos, Terminen und Tipps zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Gratis dazu gibt es vielleicht auch einen Preis für nachhaltiges Engagement vor Ort. Zum Beispiel der Harburger Nachhaltigkeitspreis, der Hamburger Zukunftspreis, der Carl Link Award oder ein Stadtteilpreis. Sehen Sie selbst und versuchen Sie Ihr Glück.

Ich drücke Ihnen schon mal die Daumen und wünsche schöne Herbsttage mit inspirierender Rundbrief-Lektüre.

Ihr Chris Baudy

- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort**
 Erster Nachhaltigkeitstag an der TUHH
 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis
 Porträt des Monats
 Internationale vegetarische Köstlichkeiten
 Regionalpark blickt nach vorn
 Zehn Jahre Solarstrom
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
 1. Hamburger Zukunftspreis ausgeschrieben
 Ausgezeichnete Arbeit!
 Bio = Logisch
 E-Schrottcontainer in Hamburgs Bezirken
 NUN-Zertifizierung: Weitere Workshops im Angebot
 Ozonloch schrumpft allmählich
 Referendum gegen Pestizideinsatz
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
 in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS: für ...**
 Aktive, Bildungstätige und -hungrige, CineastInnen
 Kreative, Leseratten, Web-SurferInnen

H A R B U R G N E W S

Erster Nachhaltigkeitstag an der TUHH

Am 24. Juni beging die TUHH Technische Universität Hamburg-Harburg den ersten Nachhaltigkeitstag. Dabei stand die Frage im Zentrum, wie die TUHH in Forschung und Lehre sowie im Campusalltag zur nachhaltigen Entwicklung beitragen kann – und zwar unter Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Aspekte. Christine Stecker, Nachhaltigkeitsbeauftragte der TUHH, hatte diesen Tag organisiert. Mit über 30 ReferentInnen, AusstellerInnen, Instituts-, Labor- und Service-VertreterInnen bot die Veranstaltung umfassende Informationen und viel Raum zum gegenseitigen Austausch. Neben Vorträgen, Führungen und diversen Campus-Aktionen wurden auch die neuen 20 TUHH-eigenen blaufarbenen BikING-Räder vorgestellt, mit denen TUHH-Angehörige schneller (als zu Fuß, aber ebenso CO₂-frei) zwischen dem Campus und den verschiedenen (An-) Instituten in Harburg pendeln können. Lesen Sie mehr zu diesem wegweisenden Event. >> http://intranet.tuhh.de/aktuell/pressemitteilung_einzeln.php?id=9528&Lang=de

2. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Noch bis zum 5. Oktober 2014 haben Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Institutionen und Unternehmen die Möglichkeit, sich mit ihren Harburger Projekten für den 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis zu bewerben. Das Preisgeld von 1.500 EUR vergibt am 26. November 2014 im Haus der Kirche eine unabhängige Jury aus Vertretern der Harburger Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Bewerbungsunterlagen und weitere Infos finden Sie hier:

>> <http://www.harburg21.de/de/mitmachen/nachhaltigkeitspreis/>

Porträt des Monats

In diesem Jahr stellt HARBURG21 per Direktzugriff von der Startseite aus jeden Monat Akteurinnen und Akteure vor, die sich an der Interview-Reihe "Gelebte Nachhaltigkeit im Bezirk Harburg" im Jahr 2013 beteiligt haben. Im August stand Bernhard Hellriegel mit seinem Engagement für die Lokale Agenda 21 in Harburg im Mittelpunkt, im September stellten wir unserer Leserschaft die **Handelsschule Harburg mit Wirtschaftsgymnasium (H10)** vor und jetzt dreht sich alles um die **Internationale Bauausstellung Hamburg IBA**.

>> <http://www.harburg21.de/de/netzwerk/gelebte-nachhaltigkeit/hellriegel-bernhard/>

>> <http://www.harburg21.de/de/netzwerk/gelebte-nachhaltigkeit/h10/>

>> <http://www.harburg21.de/de/netzwerk/gelebte-nachhaltigkeit/iba/>

Internationale vegetarische Köstlichkeiten

In Harburg gibt es ein neues Verbraucherprojekt des Gesundheitsamtes Harburg zur Gesundheitsförderung besonders von Kindern und Jugendlichen. Zusammen mit Harburger Bürger/innen soll für die Harburger Bevölkerung ein vegetari-

sches Kochbuch erstellt und dann mit Hintergrundinformationen als **Har-Bürger Kochbuch 2014** herausgegeben werden. Es will die kulinarische Vielfalt des Bezirks abbilden und vereint geschickt wichtige Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung miteinander: Partizipation, Integration, Kulturelles Lernen sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, sich mit Rezeptvorschlägen bis zum 31.10.2014 zu beteiligen. Alles Weitere finden Sie hier: >> <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/verbraucher/har-buerger-kochbuch-2014/>

Regionalpark blickt nach vorn

2008 entstand mit öffentlicher Beteiligung das erste Entwicklungskonzept. Nun möchte sich der Regionalpark Rosengarten als Region Integrierter Ländlicher Entwicklung (ILE) bewerben und lädt alle Interessierten ein, sich aktiv in den Prozess einzubringen und neue Perspektiven für die Region zu entwickeln. Das erste Treffen findet am 8. Oktober 2014 statt (s.u. "Schon notiert?"). Für die themengebundenen Arbeitsgruppen, zum Beispiel zu demographischen Veränderungen, Klimaschutz, Flächennutzung usw., werden weitere Sitzungen am 13. und 30.10 sowie am 3. und 11.11. folgen. Den Abschluss macht die 2. Regionalpark-Konferenz am 27. November. Weitere Informationen finden Interessierte hier: >> <http://www.regionalpark-rosengarten.de/>

Zehn Jahre Solarstrom

2004 nahm die bereits zweite PV-Anlage auf prominentem Dach ihren Betrieb auf: die Sonnenkollektoren auf dem Rathaus in Tostedt. Federführende Rolle füllt seit damals die Lokale Agenda 21 der Samtgemeinde Tostedt aus. "Mit dieser Anlage", so Burkhard Allwardt, 1. Vorsitzender der Agenda 21-Initiative, "haben wir den Startschuss für sehr viele Hausbesitzer und Tostedt gegeben, die alle zusammen jetzt dazu beitragen, dass wir 20 % unseres Strombedarfs mit solarem Strom betreiben können." HARBURG21 gratuliert herzlich! Mehr Infos finden Sie unter >> <http://www.agenda21-tostedt.de/index.htm>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

1. Hamburger Zukunftspreis ausgeschrieben

Schüler/innen, Auszubildende und Studierende bis 25 Jahre aus der Metropolregion Hamburg können sich bis 30. November 2014 für den Ersten Hamburger Zukunftspreis bewerben. Das Preisgeld des Zukunftsrats Hamburg in Höhe von insgesamt 5.000 EUR stellt die Stiftung Effenberger Brot für die Zukunft zur Verfügung für Projekte, die zukunftsweisend im Sinne des Leitgedankens der Agenda 21 "Heute so leben, dass auch kommende Generationen überall auf der Welt gut leben können" sind. Mehr dazu gibt es unter:

>> <http://www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/1-hamburger-zukunftspreis.html#c583>

Ausgezeichnete Arbeit!

Norddeutsche Kita-Kinder können nachhaltig! In der fünften Auszeichnungsrunde überzeugten 54 Hamburger, 14 Süd-Holsteiner und sieben niedersächsische Einrichtungen die Jury mit ihren nachhaltigen Projekten als KITA21 2014. Dabei erkundeten die jungen Zukunftsgestalter/innen die ökologischen, ökonomischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekte von Themen wie etwa Abfall, Boden, Energie, Ernährung, Papier, Regenwald, Spielzeug, Wald oder Wasser und bewirkten auch nachhaltige Veränderungen in ihren Einrichtungen. Informieren Sie sich über die Bildungsinitiative "KITA21 – die Zukunftsgestalter" der S.O.F. Save-Our-Future – Umweltstiftung und die Leuphana Universität unter: <http://www.kita21.de/>. Auch sechs **Kitas im Hamburger Bezirk Harburg** waren dieses Jahr dabei. Wir gratulieren herzlich den Kitas Am Johannisland, Deutsch-Russischer Kindergarten, Edelbüttelerstraße, Janusz-Korczak-Haus, Kinderwaldschlösschen und Museumsplatz! Die Projektarbeit aller bislang als KITA21-Einrichtungen in Harburg ausgezeichneten Kitas stellen wir Ihnen hier vor: <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/bildung/kitas/bezirk-harburg/>

Bio = Logisch!

Dass Bio-Lebensmittel umwelt- und klimafreundlicher sind als konventionelle Landwirtschaft, ist hinlänglich bekannt. Nun haben Forscher/innen der Universität Newcastle mit einer umfangreichen Studie die gesundheitlichen Vorzüge untermauert. Denn biologisch angebaute Lebensmittel sind weniger mit Schwermetallen und Pestizid-Rückständen belastet und beinhalten überdies bis zu 60 Prozent mehr Antioxidantien als herkömmlich angebautes Obst und Gemüse. Mehr Infos zum Thema Ökolandbau können in der Broschüre des Umweltinstituts München nachgelesen werden:

>> http://www.umweltinstitut.org/fileadmin/Mediapool/Druckprodukte/Landwirtschaft/PDF/Broschuere_Oekolandbau_web.pdf

Höchste Auszeichnung für Jakob von Uexküll

Am 28. August erhielt Jakob von Uexküll, der Gründer des in Hamburg ansässigen Weltzukunftsrates (World Future Council WFC >> <http://www.worldfuturecouncil.org/deutsch.html>) und des Alternativen Nobelpreises (Right Livelihood Award), die Illis Quorum Meruere Labores Medaille. Diese höchste Auszeichnung verleiht die schwedische Regierung für herausragende Leistungen im Bereich Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft. Uexküll wurde mit der Medaille für seine vorbildliche Arbeit zur Förderung einer globalen nachhaltigen Entwicklung geehrt.

E-Schrott-Container in Hamburgs Bezirken

Kleine Elektrogeräte wie etwa Toaster, Trockenrasierer, Telefone oder elektrische Zahnbürsten gehören nicht in den Hausmüll, sondern zum E-Schrott, den die Stadtreinigung Hamburg (SRH) gesondert sammelt und umweltgerecht recycelt. Denn die Geräte enthalten wichtige, knappe und daher teure Rohstoffe wie Gold, Kupfer, Palladium, Indium und andere seltene Erden. Ausgediente elektrische Haushaltsgeräte sowie Notebooks, Handys, Tastaturen, Tablets, Kabel, PC-Mäuse usw. können Sie seit August im **Bezirk in Harburg an acht Standorten** in entsprechende E-Schrott-Container mit ihrer 50 x 20 cm großen Öffnung einwerfen. Damit ersparen Sie sich den Weg zum nächsten Recyclinghof. Die Container befinden sich: Baererstraße 45, Trelder Weg 1, Langenbeker Weg 76, Beerentalweg 19, Denickestraße 100a, Bissingstraße 13, Hardauring 34 sowie Neugrabener Markt 4. Weitere Hamburger Standorte finden Sie hier: >> http://www.stadtreinigung-hh.de/srhh/opencms/privatkunden/wertstoffe/sonstige/Elektrokleingeraete_Containerstandorte.html

NUN-Zertifizierung: Weiterer Workshop im Angebot

NUN steht für "norddeutsch und nachhaltig". Wer im Rahmen ihrer/seiner Professionalisierung als Bildungstätiger im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die sogenannte NUN-Zertifizierung als außerschulische/r Bildungsanbieter/in anstrebt (der nächste Einsendeschluss für die Anträge ist der 15.02.2015), kann und sollte sich dieses kostenlose Angebot der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung nicht entgehen lassen und sich schleunigst anmelden. In dem Workshop "Wie setze ich BNE in der Praxis um? Das theoretische Konzept mit Leben füllen" lernen die Teilnehmenden, ihre eigenen Angebote auf dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu reflektieren und anhand bestimmter Qualitätskriterien (wie etwa Mehrdimensionalität und Kompetenzorientierung, nachhaltige Veranstaltungsorganisation) weiterzuentwickeln. Die Veranstaltung findet am 18.11. 2014 statt. Details s.u. in der Rubrik: "Schon notiert" und unter >> <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/event/wie-gelingt-bne-in-meiner-praxis/show/Event/>

Ozonloch schrumpft allmählich

Durch den im völkerrechtlich bindenden Montreal-Protokoll von 1987 festgelegten weltweiten Verzicht auf den industriellen Einsatz von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) in der Industrie erholte sich die Ozonschicht allmählich. So lautet das Ergebnis des jüngsten Berichts des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Es gibt jedoch noch weitere ozonschädigende Stoffe wie das klimawirksame HCFC (Hydrochlorofluorocarbene). Diese Substanz findet, wie früher FCKW, in der Kühlindustrie Verwendung. Mehr Infos lesen Sie hier: >> <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=8573>

Referendum gegen Pestizideinsatz

Italienische Bürger/innen wollen kein Gift in ihren Lebensmitteln haben, zumindest Dreiviertel der 5113 Einwohner der Südtiroler Gemeinde Mals. Sie sprachen sich in einem Referendum für das Verbot gefährlicher Pestizide aus. Mit ihrem Votum hat die Bevölkerung rechtlich bindend ihren Willen gegen den Einsatz von ökologisch riskanten chemischen Pflanzenschutzmitteln bekundet. Bleibt jetzt noch die Frage, welche Giftstoffe mit dem Referendum abgedeckt sind – und da scheiden sich die Geister. PAN Germany gibt weitere Infos unter >> <http://www.pan-germany.org/deu/~news-1307.html>

Weitere Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Ausstellung: Landschaften und Tiere

3.9. bis 31.10.14, Di - Fr 11-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr, Bilder der Fotogruppe HarAlt der VHS Harburg/Finkenwerder. **Ort:** Bücherhalle Harburg (Unter der Lichtkuppel), Eddelbüttelerstraße 47a, 21073 Hamburg. Eintritt frei.
<http://www.buecherhallen.de/ca/e/dc/>

Arbeitsgruppentreffen für Fairen Handel

1.10.14, 17 Uhr, Textilien-AG. **Ort:** FAIRKauf im Süderelbe-Einkaufszentrum SEZ, Cuxhavener Straße 335, 21149 Hamburg, Erdgeschoss Südteil, <http://www.neugraben-fairaendern.de/>

21.10.14, ab 16 Uhr: AG Faire Kaffeezone Neugraben. **Ort:** FAIRKauf im Süderelbe-Einkaufszentrum SEZ, Cuxhavener Straße 335, 21149 Hamburg, Erdgeschoss Südteil <http://www.neugraben-fairaendern.de/>

ADFC-Radtour Schiffshebewerk Scharnebeck

3.10.14, 9:30- 18 Uhr, 96 km. **Leitung:** Edmund Fahnenbruck, **Treffpunkt:** S-Harburg, Neuländer Platz, <http://www.hamburg.adfc.de/veranstaltungen/detailansicht/termin/schiffshebewerk-scharnebeck/2/530/>

Benefiz-Veranstaltung: Sounds of Indonesia

5.10.14, Sounds of Indonesia. Vielfältiges Kulturprogramm zugunsten WWF Indonesien zum Schutz von Flora und Fauna., **Ort:** Friedrich-Ebert-Halle, Alter-Postweg 30, 21075 Hamburg. Eintritt 5 EUR Vorverkauf/ 7 EUR Tageskasse, <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/event/sounds-of-indonesia/show/Event/>

Zweirad-Selbsthilfe Mopsberg (Mo-AG)

7.10.14, 19 - 21 Uhr (alle 14 Tage), Baererstraße 36, 21073 Hamburg (Feuervogel Bürgerzentrum Phoenix, Mopsberg), Nutzungsentgelt: 2,50 EUR. <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/event/zweirad-selbsthilfe-harburg-14/show/Event/>

Weiterentwicklung des Regionalparks Rosengarten

8.10.14, 18:30 - 21:30 Uhr. Auftakt: Weiterentwicklung des Konzepts für die Region. **Ort:** Böttchers Gasthaus, Bremer Straße 44, 21224 Rosengarten-Nenndorf. <http://www.regionalpark-rosengarten.de/>

Info-Abend: Wärmedämmverbundsysteme

9.10.14, kostenfreier Infoabend zu den Vor- und Nachteilen von Wärmeverbundsystemen, **Ort:** ELBCAMPUS Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Bitte anmelden unter www.energiebauzentrum.de

Radtour in die HafenCity und die Speicherstadt

12.10.14, 11-18 Uhr, **Leitung:** Frank Wiesner, **Treffpunkt:** Harburger Rathausplatz, **Kosten:** keine <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/fahrradtouren-aktuell/>

Naturführung: Wasservogel im Herbst

19.10.14, 10:30 Uhr, **Treffpunkt:** Bushaltestelle Freizeitbad Midsommerland (Linie 145), <http://hamburg.nabu.de/nabu/stadtteilgruppen/sued/>

Tagung: AG Verkehr21

20.10.14, 17:30-19:30 Uhr, im Rathausforum, SDZ (Soziales Dienstleistungszentrum), Julius-Ludowieg-Straße/Ecke Knoopstraße, Raum 4.018, <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/tagungen-aktuell/>

Entdecker-Rundgang: Binnenhafen: Tor zur Welt

26.10.14, 14 Uhr, **Leitung:** Gorch von Blomberg, **Treffpunkt:** Kulturwerkstatt Harburg, Kanalplatz 6, 21079 Hamburg, **Kosten:** 6 // 4 EUR pro Person, <http://www.kulturwerkstatt-harburg.de/>

.....(Über-) REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

Alternative Haf Rundfahrt: Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

10.10.14, 17 Uhr, Haf Rundfahrt, **Treffpunkt:** Anleger Vorsetzen/City Sport Hafen/Überseebrücke (U/S-Bahn Landungsbrücken. Gebühr: 11 // 9 EUR pro Person. <http://www.hafengruppe-hamburg.de/>

Demonstration: Freihandelsabkommen stoppen (EU-weiter Aktionstag)

11.10.14, 13 -20 Uhr, Demo gegen neoliberale Freihandelsabkommen – für Gemeinwohl und Demokratie und nachhaltige EU-Handelspolitik. **Treffpunkt:** Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, <http://demokalender.org/event/freihandelsabkommen-stoppen/>

Stadtrundgang: Hamburger Nebenschauplätze

12.10.14, 15 Uhr, Rundgang mit Hinz& Kuntz-lerInnen. **Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekanntgegeben, **Kosten:** 10 // 5 EUR, **Anmeldung** bei Hinz und Kuntz, Tel: 040 32 10 83 11 <http://www.hinzundkuntz.de/hamburger-nebenschauplatze/>

Kongress: 10 Jahre Campact! Demokratie braucht Bewegung

14. - 15.11.14., Freitag: 19-20 Uhr Festveranstaltung, Samstag: 9:30 - 18 Uhr: Referate, Foren, Workshops **Ort:** Berlin Friedrichshain. Genaueres wird bei Anmeldung bekanntgegeben, **Karten:** 40, 60 und 80 EUR pro Person.
<http://www.demokratiebrauchtbewegung.de/programm/>

Workshop: Wie gelingt BNE in meiner Praxis?

18.11.14. Wie gelingt BNE in meiner Praxis? Ein theoretisches Konzept mit Leben füllen. Referent/innen: Ralf Thielebein und Ulrike Kusel (S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung). **Ort.** Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg. **Anmeldung** beim Veranstalter <http://www.save-our-future.de/termine.html>

Tagung: Naturerleben in Hamburg

21.11.14. Naturerleben in Hamburg. Ein alter Hut oder immer noch zeitgemäß? **Beginn** 10 Uhr, **Ort.** Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) Hamburg, Neuenfelderstraße 19, 21109 Hamburg, Konferenzzentrum, Raum D.01.056. Veranstalter: Loki Schmidt Stiftung, **Anmeldung** bis zum 13.11.2014 unter <http://www.reglist24.com/naturerleben>

Zur umfangreichen, ständig aktualisierten Terminübersicht siehe <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Alte Spielsachen abgeben

Ausgediente Puppen, Bälle, Teddy und Co. müssen nicht im Keller verstauben. Sie können ein zweites Leben erhalten und bedürftige Kinder erfreuen. Seit Mitte September läuft wieder die alljährliche Sammelaktion der Stadtreinigung Hamburg (SRH) und der Toys Company – letztere repariert die Spielsachen und verteilt sie. Bis zum 31. Oktober können Harburger/innen ihre Alt-Spielsachen auf dem Recyclinghof Neuländer Kamp (Montag bis Freitag von 8 -19 Uhr, Samstag von 8 bis 14 Uhr und Neugrabener/innen Am Aschenland 11 (Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr und Samstag 8 bis 14 Uhr) abgeben. Weitere Infos und Hamburger Annahmestellen finden Sie unter >> <http://www.stadtreinigung-hh.de/srh/opencms/ueberuns/presse/archiv/index.html?id=665>

AGs für Fairen Handel unterstützen

In Neugraben freuen sich zwei Arbeitsgruppen des Projekts Neugraben fairändern auf Ihr Engagement: Die Textilien AG und die AG Faire Kaffeezone Neugraben. Sie treffen sich regelmäßig im FAIRKauf im Süderelbe-Einkaufszentrum SEZ, Cuxhavener Straße 335, 21149 Hamburg, Erdgeschoss Südteil. Die nächsten Termine (vgl. oben "Schon notiert?"): 1.10. um 17 Uhr (Textilien AG) und 21.10. ab 16 Uhr. Weitere Infos bei <http://www.neugraben-fairaendern.de/>.

CO₂-frei Lasten transportieren

In Köln (www.kasimir-lastenrad.de) und München (www.lastenrad-muenchen.de) ist es bereits umgesetzt: Die kostenlose Ausleihe von Lastenrädern für die Allgemeinheit. In Hamburg macht die Ikea-Filiale in Altona den Anfang: Kunden können für den Transport ihrer Möbel-Bausätze für 3 Stunden kostenlos ein Lastenrad ausleihen. Für Altona und Umgebung sicherlich ein tolles Angebot, das auch andere Möbelhäuser in Hamburg aufgreifen sollten. Bisher können bzw. müssen sich private Frischluft-Transporteur/innen ein Lastenrad (cargo bike) für Catering- oder Kleinmöbel-Transporte usw. mieten, wenn sie sich keines kaufen möchten – man muss auch nicht alles haben. LifeThek bietet u.a. solche Fahrräder in Hamburg (und Berlin) an. Sie können direkt vor Ort getestet werden. Alles Weitere erfahren Sie unter >> <http://lifethek.de/25-fahrrad-verleih>.

Hamburg-R-fahren

Und zwar mit dem Radel – noch ist das Wetter denkbar gut geeignet dafür. Das Internet hilft bei der Streckenauswahl. Zum Beispiel der Fahrradrouuten-Planer der Stadt Hamburg >> <http://fahrrad.hamburg.de/index.html>. Geben Sie Start- und Endpunkt ein. Dann erhalten Sie eine genaue Routenbeschreibung mit Strecken-Kilometer- und Zeitangaben. Sie können sich auch eine der im Vergleich zum Routenplaner weniger detailliert beschriebenen Alltagsrouten, Freizeit-Radtouren oder Umlandrouten rund um Hamburg aussuchen und radeln drauf los. Oder Sie schließen sich Frank Wiesner von der HARBURG21 AG Verkehr21 an – die nächste Tour ist am 12.10. (s.o. in der Rubrik "Schon notiert?").

Petitionen/Kampagnen:

(1) Die BUND-Kampagne "atommüllalarm" fordert die Bundesregierung auf, sich umfassend um die vielen Probleme und Gefahren, die mit dem Atommüll in Deutschland zusammenhängen, zu kümmern. Unterschreiben können Sie hier:

>> http://www.bund.net/aktiv_werden/aktionen/atommuell_alarm/

(2) Schiefergasgewinnung ist sehr risikoreich und sollte nicht zugelassen werden. Es gibt bessere – sprich regenerative – Alternativen. Fügen Sie Ihre Stimme zu den über 161.400 Stimmen für die Online-Kampagne des Umweltinstituts München "Fracking verbieten" hinzu (180.000 werden benötigt) und informieren Sie sich auch unter:

>> <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/aktion-fracking-verbieten.html>

Stadtmacher werden

Hamburg ist eine von vier Pilotstädten in Deutschland, die "Stadtmacher", ein Stadtentwicklungsformat mit Bürgerbeteiligung, austestet. Nexthamburg koordiniert die "Stadtmacher-Community" und ruft alle Interessierten auf, sich mit Ideen zur Umsetzung der 2012 entstandenen BÜRGERVISIONEN, wie Hamburg 2030 aussehen soll, einzubringen. Mehr dazu liefert >> <http://www.nexthamburg.de/>

Veranstaltungen klimaschonend gestalten

Der beste Klimaschutz zu Hause, im Betrieb und auch bei Veranstaltungen entsteht durch Vermeidung von Klimabelastungen. Da aber beispielsweise CO₂-Emissionen durch Catering, Heizung, Transporte, An- und Abreise etc. nicht immer hundertprozentig vermeiden lassen, gilt es, diese so weit wie möglich zu reduzieren (wie etwa durch wenig Fleischgerichte, effizientes Heiz- und Lüftungssystem, keine langen Transportwege, Reisen mit Bus, Bahn oder in Fahrgemeinschaften) und die verbleibenden Emissionen zu kompensieren durch Zahlungen in Klimaschutzfonds wie beispielsweise atmosfair, klima-kollekte, my climate usw. Klare Hintergrundinformationen und Hilfestellungen bieten zum Beispiel: "Dasselbe in Grün" (<http://www.hamburg.de/umwelthauptstadt/veranstaltungen/nofl/2847272/leitfaden-green-events.html>), das Planungstool der ANU (<http://www.anu-hamburg.de/6945.html>) und der CO₂-Rechner oben rechts auf der Klima-Kollekte-Website (<https://klima-kollekte.de/>).

Zigarettenkippen zielsicher entsorgen

und zwar in den Aschenbechern der roten Papierkörbe der Stadtreinigung Hamburg (SRH), wenn Sie ihren Glimmstängel auf der Straße zu Ende geraucht haben. Denn die "Schnipp-und-weg" Manier bringt nicht nur Schmutz auf unsere Straßen, sondern auch, zum Beispiel in London eine saftige Geldstrafe, wie (ohne Worte) zu sehen im Youtube Video der britischen Kampagne "Keep Britain tidy" (Für ein sauberes Britannien):

>> https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=TpSWsMaof-g

>> Weitere Aktionsmöglichkeiten haben wir unten in der Rubrik "Wettbewerbe" zusammengestellt.

Bildung

Arbeitsblatt: Wetterextreme und Rückversicherungen – wer bezahlt den Schaden bei Extremwetter-Ereignissen?

Dieser Arbeitsbogen aus der Reihe "safety1st" der Stiftung Jugend und Bildung ist für die Fächer Politik, Wirtschaft, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Arbeitslehre, und Berufsorientierung der Sekundarstufe II konzipiert und kann hier direkt heruntergeladen werden: http://www.safety1st.de/files/483/Arbeitsblatt_Rueckversicherungen.pdf

App: Fleischatlas 2014

Einen individuellen und spielerischen Zugriff auf die Auswirkungen von Fleischkonsum bietet diese neue Handy-Anwendung für iPhones und Smartphones. Sie basiert auf dem Fleischatlas der Heinrich-Böll-Stiftung, führt die Nutzer/innen im Quizformat an die sozialen und ökologischen Folgen ihres Fleischverbrauchs heran und regt zum Nachdenken an. Jede richtig beantwortete Frage befreit Hühner aus einer Mastanstalt. Wenn alle Tiere befreit sind, haben sich die User/innen als sog. "Fleischversther/innen" qualifiziert. Die kostenlose App steht bereit unter >> <http://www.boell.de/de/2014/01/08/die-fleischatlas-app>. **Anmerkung:** Nach eigenen Angaben hat der Herausgeber bislang keine PC-Version dieser Anwendung geplant.

Handbuch: KITA GLOBAL - Mit Kinderaugen um die Welt

Dieser Praxisleitfaden bietet pädagogischen Kräften im Bereich frühkindlicher Erziehung Möglichkeiten, wie sie den Bildungsbereich "Globales Lernen" erfolgreich im Kita-Alltag umsetzen können. Diese Projektskizzen vieler Kitas zu kulturellem Lernen, Spielzeug, Kleidung, Wasser, Klima und Ressourcen sind in der Fortbildungsreihe für Erzieher/innen des Wissenschaftsladens Bonn entstanden. Dieses 100-seitige Handbuch aus der Praxis für die Praxis kann heruntergeladen werden unter >> http://www.wilabonn.de/images/PDFs/Broschuere_KITA_Global_8_WEB.pdf

Spiel: Jede Ameise zählt!

Der NABU (Naturschutzbund) hat zum Vogel des Jahres 2014, dem Grünspecht, ein Spiel entwickelt, in dem die Spielenden den Grünspecht vor Pflanzenschutzmitteln wie Glyphosat und Co. retten können. Sie gehen auf Ameisenjagd für die wegen ihres markanten Rufes auch "Lachvogel" genannte Spezies, die von gelben Giftwolken zu fünft, zu zehnt oder sogar fünfzehnt vernichtet werden. Sie arbeiten sich mit der Leertaste (!) jeweils 60 Sekunden lang durch 5 Level durch die Ameisen- und Pestizid-Ströme. Dann erfahren Sie, ob der Grünspecht überlebt hat oder nicht. Hier können Sie spielen >> <http://www.nabu.de/naturerleben/spiele/16761.html> und viele Infos und Hintergründe zum Grünspecht sowie Tipps für ökologisches Gärtnern ohne Gift und Torf abrufen.

Filme/Videoclips

Can't be silent – Asylsuchende Musiker auf Tour in Deutschland

Dieser 84-minütige deutsche Dokumentarfilm zeigt die schwierige Situation von Flüchtlingen aus Afrika und dem Nahen Osten, die als Musiker/innen (und zugleich "Geduldete") mit Heinz Ratz und seiner Band seit 2012 durch Deutschland touren und sprichwörtlich ihre Stimme erheben. Kinotrailer und Bestellung für öffentliche Vorführungen bei Neue Visionen >> http://www.neuevisionen.de/shopping/product_info.php/cant-be-silent-dvd-p-368. Für private Nutzung kann die DVD bestellt werden auf >> <http://www.videowerkstatt.de/>.

Essen im Eimer: Die große Lebensmittelverschwendung

Die preisgekrönte Doku "Taste the Waste" von Valentin Thurn (2011, <http://taste-the-waste.de/tastethewaste/Film.html>) war der erste Film, der unsere bei der Welternährungslage absolut verwerfliche Lebensmittelverschwendung durch Industrie und Verbraucher/innen ins Visier genommen hat. Jetzt hat Thurn nachgelegt und einen neuen Kurzfilm unter <http://www.youtube.com/watch?v=lxvZpcbszh0> veröffentlicht. Er zeigt in knapp 30 Minuten die industriellen und rechtlichen Ursachen unseres Lebensmittelüberflusses auf, stellt die wirtschaftlichen und sozialen Folgen unseres, auch zum Teil rein ästhetisch begründeten Wegwerf-Verhaltens für die ärmeren Regionen der Welt dar, benennt aber auch kleinere Lösungsansätze. Der Autor kommt zu dem traurigen Schluss, dass die in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmittel in ihrer Menge dreimal ausreichen würden, um den Hunger in der Welt zu beseitigen. (s. auch unten in der Rubrik Websites: Zu gut für die Tonne)

Lektüre

Bericht: UNESCO Weltbildungsbericht

2015 laufen die im Jahre 2000 ausgerufenen UN-Millenniums-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals MDGs) aus. Seit 2002 nimmt die UNESCO u.a. auch Bestand in Sachen "Bildung für alle" auf. Der in englischer Sprache verfasste Bericht "Education for all – Global Monitoring Report 2013/2014" beschäftigt sich mit der weltweiten Bildungssituation und stellt fest, dass das Millenniumsziel, allen Kindern eine Grundausbildung zu gewährleisten, bislang verfehlt wurde: 57 Millionen Kinder haben immer noch keinen Zugang zur Schulbildung und fast eine Viertel-Milliarde Kinder können weder lesen noch schreiben oder rechnen, obwohl gut die Hälfte von ihnen eine Grundschulausbildung erhalten haben. Das liegt vor allem an dem extremen Mangel an gut ausgebildeten Lehrkräften im globalen Süden. Die UNESCO fordert entsprechende Maßnahmen. Die Studie kann als englische Vollversion und **deutsche Kurzfassung** (54 Seiten) heruntergeladen werden auf >> <http://www.unesco.org/new/en/education/themes/leading-the-international-agenda/efareport/reports/2013>

Bericht: WeltRisikoBericht 2014 – Risikoraum Stadt

Städte wachsen weltweit schneller, als sie geplant werden können. Seit 2007 lebten bereits mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, 2050 werden es etwa 75 % sein. Der Bericht vom Bündnis Entwicklung Hilft widmet sich in vier Kapiteln den Problemen und Perspektiven dieser steigenden Urbanisierung und ermittelt den WeltRisikoIndex in puncto Anfälligkeit für klimatische Herausforderungen sowie Bewältigungs- und Anpassungskapazitäten. Auf den ersten 15 Rängen des WeltRisikoIndexes beispielsweise liegen ausnahmslos Länder des globalen Südens, Deutschland liegt an 147ster Stelle und Katar auf dem letzten Platz (Nr. 171). Genaueres kann hier nachgelesen werden:

>> http://www.weltrisikobericht.de/uploads/media/WeltRisikoBericht_2014_online.pdf

Hintergrundpapier zum dritten Teil des 5. Weltklimarat-Berichts (IPCC Report)

In "Die Rettung des Planeten kostet nicht die Welt" bietet die umwelt- und entwicklungspolitische Organisation Germanwatch eine sehr lesenswerte Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse dieses Sachstandsberichts. Der IPCC-Bericht nimmt die Möglichkeiten sowie die technischen, wirtschaftlichen und institutionellen Bedingungen zur Verringerung des Klimawandel ins Visier. Er geht von einer weltweiten Zunahme von Extremwetterereignissen voraus, die zu großen Umwelt-, Wirtschaft- und sozialen Problemen führen werden. Dennoch kann dem Klimawandel in bestimmten Konstellationen wirksam begegnet werden. Informieren Sie sich kurz und bündig mit dem 16-seitigen Hintergrundpapier

unter >> <http://germanwatch.org/de/8666>. Wer mehr wissen will und Englisch gut beherrscht, möge hier nach dem IPCC-Original-Bericht in der Kurz- oder Langversion suchen >> <http://www.ipcc.ch/report/ar5/wg3/>

Studie: E-Rad macht mobil – Potenziale von Pedelecs und deren Umweltwirkung

Im Grunde zeigt diese Studie "E-Rad macht mobil" des Umweltbundesamtes (UBA) nicht wirklich Neues – aber nun ist es amtlich: Pedelecs (Fahrrad mit unterstützendem E-Motor beim Treten in die Pedale) und E-Bikes (Elektro-Fahrräder, die auch ohne Pedalbetätigung fahren) sind eine umwelt- und klimafreundliche Mobilitäts-Alternative zu Autos. Sie sind energetisch effizient, verursachen kaum Lärm und weniger (aber wegen der Batterien durchaus) Treibhausgas-Emissionen als motorisierte Verkehrsteilnehmende und lassen die Pedaleur/innen trotz schnellen Fahrens weniger schwitzen als "traditionell" Radelnde. Allerdings fehlt es weithin an kommunaler Infrastruktur für die schnelleren Räder. Und so manchem Haushalt das nötige Kleingeld für die Anschaffung – besonders im höheren Preis-Leistungs-Segment. Die Studie können Interessierte hier herunterladen: >> <http://www.umweltbundesamt.de/presse/presseinformationen/e-raeder-eine-kleine-mobilitaetsrevolution>

Studie: Klassenziel erreicht? Beitrag von "Best-in-Class"-Ratings zur Einhaltung von Menschenrechten im Verantwortungsbereich von Unternehmen

Der Bericht von suedwind Institut für Ökonomie und Ökumene zeigt, dass Nachhaltigkeitsratings derzeit nicht für eine gerechtere Wirtschaft beziehungsweise für gerechtere Geldanlagen sorgen. Ein Problem ist beispielsweise das Fehlen von Transparenz und Aussagekraft der Ratings. Die Studie stützt sich auf 22 Interviews mit Unternehmerinnen aus der Bekleidungs-, Bergbau-, Lebensmittel- und Schmuckindustrie sowie dem Einzelhandel, vier Nachhaltigkeitsratings-Agenturen, drei Nichtregierungsorganisationen und einer Label-vergebenden Organisation. Weiteres verrät die Pdf http://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2014/2014-01_Klassenziel_erreicht_Beitrag_von_Best-in-Class-Ratings.pdf

Studie: Gefährliche Partnerschaften. Wie die Bundesregierung unter dem Etikett der Armutsbekämpfung die Wirtschaftsinteressen von Agrarkonzernen fördert

Statt Entwicklungshilfe leisten die Aktivitäten der deutschen Regierung im Rahmen der German Food Partnership (GFP) und der Neuen Allianz für Ernährungssicherung der G8-Staaten genau das Gegenteil von dem, was sie versprechen. Sie wirken überhaupt nicht nachhaltig, sondern die Wirtschaftskraft der Großen steht über der der Kleinen. Es mangelt an Transparenz der Programme und Beteiligungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für die kleinbäuerliche Landwirtschaft. Hier können Sie den Bericht von Oxfam Deutschland herunterladen: >> <http://www.oxfam.de/publikationen/gefaehrliche-partnerschaft>

Websites

Brandoscope who cares?

An nachhaltigen, das heißt wirtschaftlich tragbaren sowie umwelt- und sozialverträglichen Konsumgütern Interessierte können auf dieser Plattform fündig werden. Die mehrsprachige Datenbank verzeichnet zertifizierte Unternehmen und Gütesiegel, die jeweils getrennt, aber auch in Kombination miteinander gesucht werden können unter:

>> http://www.brandoscope.com/portal/f?p=301:1:1376979369563432:::1,20:FSP_ULID:1

Made in a free world

Auf dieser englischsprachigen Website >> http://slaveryfootprint.org/#where_do_you_live können Sie Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten für faire Arbeitsbedingungen in Erfahrung bringen und ihren persönlichen "Sklaven-Fußabdruck" ermitteln. Hinweis: Die vorgeschaltete Anmeldung ist nicht erforderlich! Schließen Sie einfach das Fenster und finden Sie heraus, wie viele Sklaven Sie haben. Englische Kenntnisse der Mittelstufe reichen völlig aus.

Zu gut für die Tonne

Dieses Thema haben wir bereits oben in der Rubrik Filme/Videos aufgegriffen (Essen im Eimer). Auf <https://www.zugutfuerdietonne.de/> können Besucher/innen ihr Wissen über dieses Thema testen, die Gründe erfahren, aktiv dagegen vorgehen und sich Rezepte für schmackhafte Resteverwertung suchen.

Wettbewerbe & Preise

Carl Link Award 2015

Diesen renommierten Preis für Leistungen in der frühkindlichen Pädagogik vergibt die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung gemeinsam mit der Zeitschrift KiTa aktuell erstmals in der neu geschaffenen Kategorie "Zukunftsgestalter – Kitas als Impulsgeber für Nachhaltigkeit im Gemeinwesen. Damit sollen Kindertagesstätten und Kindergärten gewürdigt werden, die 2014 im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Projekte zu Themen wie etwa Ernährung, Energie, Ressourcenschutz oder Müll durchführen und dabei Eltern, örtliche Akteur/innen, zum Beispiel aus Handwerk,

Unternehmen oder Verwaltung, in ihre Arbeit mit einbeziehen. Kitas können sich bis 1. Dezember 2014 bewerben. Die drei besten Kitas erhalten je 1.000 EUR Preisgeld und werden auf dem Deutschen Kitaleitungskongress im April nächsten Jahres geehrt. Mehr dazu lesen Sie auf >> http://www.save-our-future.de/Carl_Link_Award.html

GreenStories 2015

Das Internetportal LizzyNet schreibt diesen Nachwuchs-Schreibwettbewerb für 12 - 25 Jährige aus, die sich auf Spurensuche in Sachen Energiewende, Umweltschutz, Klimaveränderungen usw. begeben und über ihr grünes Herzensthema journalistisch schreiben möchten. Die zehn besten Ideen für Reportagen, Kommentare, Glossen usw. werden die jungen Reporter/innen mit professioneller Unterstützung erfahrener Journalistinnen in die richtige Form zur Veröffentlichung bringen. Dazu gibt es auch noch schöne Sachpreise. Die Ideen zu einer "grünen Story" können bis 11. Februar 2015 eingereicht werden. Nähere Infos hält >> <https://www.lizzynet.de/wws/9.php#/wws/greenstories-wettbewerb.php?sid=26173976271371972541174677467030> bereit.

Stadtteilpreis 2015

Die MOPO und PSD Bank Nord vergeben insgesamt 100.000 EUR Fördergelder an Hamburger gemeinnützige Einrichtungen für Anschaffungen, die mit den eigenen Geldern nicht bezahlt werden können. Bis zum 31. Oktober können interessierte Gruppen, Initiativen etc. ihre entsprechende, nicht länger als zwei DIN A4-Seiten umfassende Bewerbung mit Beschreibung der Einrichtung, dem Anschaffungswunsch und den kalkulierten Kosten einreichen. Weitere Infos gibt <http://www.mopo.de/stadtteilpreis/stadtteilpreis-2015-mopo-und-psd-bank-nord-vergeben-100-000-euro-fuer-den-guten-zweck-,10820590,28360780.html>

Haben Sie auch einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf und stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <http://www.harburg21.de/de/service/literaturfilme/>

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Winter 2014.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <http://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buer0@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.



IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Knoopstraße 35, 21073 Hamburg, E-Mail: buer0@harburg21.de.

Web: <http://www.harburg21.de/de>, Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy

